

Projekt Scheibsbach

Marktgemeinde Sankt Barbara im Mürztal

Was war der Anlass des Projektes?

Der Gefahrenzonenplan der Wildbach- und Lawinenverbauung und detaillierte Abflussuntersuchungen zeigen die hohe Gefährdung durch den Scheibsbach schon bei kleineren Hochwasserereignissen. Neben dem Bahnhofsgelände und dem Gewerbegebiet von Wartberg befinden sich auch zahlreiche Wohngebäude in der Roten Gefahrenzone des Scheibsbaches. Für die ÖBB droht bei einem Wildbachereignis eine breitflächige Überflutung des Bahnhofsgeländes und Geschiebeablagerungen im Bereich der Scheibsbachbrücke. Auch die Landesstraße wird breitflächig überflutet.

Was wird geschützt?

Für die Ausführung des Hochwasserschutzes Scheibsbach besteht ein großes öffentliches Interesse, da mehrere Wohnhäuser, die Infrastruktur (Landes- und Gemeindestraßen, Südbahnstrecke der ÖBB) und das Gewerbegebiet in Wartberg (Veitsch-Radex, Umac, LM-Design, Steel and Trading GmbH) durch den Scheibsbach massiv gefährdet sind. Insgesamt werden 46 Objekte (Gewerbe- und Siedlungsgebiet) und hochrangige Infrastruktur (ÖBB, Landesstraße) geschützt.

Gesamtkosten

€ 6.700.000,00

Welche Maßnahmen sind geplant?

3 Filtersperren mit insgesamt 7.900m³ Verlandungsraum sind als Schlüsselbauwerke vorgesehen. Der Gerinneausbau auf das 150-jährliche Bemessungsereignis erfolgt auf einer Länge von insgesamt 1061m. 2 Gemeindebrücken werden neu errichtet. Am rechten Zubringer Lichteneggbach wird ein 110m langer Leitdamm zukünftig Bachausbrüche verhindern. Zusätzlich soll am Scheibsbach durch gezielte Maßnahmen die ökologische Funktionsfähigkeit erhalten bzw. verbessert werden. Dazu werden bestehende künstliche Abstürze entfernt und eine Gerinnestrukturierung eingebracht.

Gefahrenzonenplanung

Für die Marktgemeinde Sankt Barbara im Mürztal, Bereich ehemalige Gemeinde Wartberg (Bezirk Bruck-Mürzzuschlag) besteht ein vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus genehmigter Gefahrenzonenplan aus dem Jahre 2003, welcher als Grundlage des Projektes diente. Dieser Plan kann von der Marktgemeinde Sankt Barbara im Mürztal als Basis für die Raumordnung sowie für das Bau- und Sicherheitswesen herangezogen werden. Nach Abschluss des Projektes wird der Gefahrenzonenplan im Rahmen einer Revision den geänderten Sicherheitsverhältnissen angepasst, wobei die umgesetzten Schutzmaßnahmen Berücksichtigung finden. Nach projektgemäßer Umsetzung der Schutzmaßnahmen wird sich die Rote und Gelbe Wildbachgefahrenzone voraussichtlich auf den direkten Bereich des geplanten Gerinnes beschränken.

Umsetzungszeitraum des Projektes

2020 – 2024

Projekts- und Finanzierungspartner

- Bund
- Land Steiermark
- Marktgemeinde Sankt Barbara im Mürztal
- ÖBB
- Landstraßenverwaltung

Planung und Umsetzung

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinverbauung

Gebietsbauleitung Steiermark Ost

Tel.: +43 3862/51957, E-Mail: bruck@die-wildbach.at

Weitere Informationen

www.bmlrt.gv.at/forst/wildbach-lawinverbauung.html

www.naturgefahren.at

www.maps.naturgefahren.at